

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

15.7.1805 (Nr. 112)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 15. July 1805.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

July.	Montag 8.	Dienst 9.	Mittwoch 10.	Donnerst 11.	Freitag 12.	Samstag 13.	Sonntag 14.
Baromet. er.	Morgens.	27. 11. $\frac{6}{10}$.	27. 9. $\frac{6}{10}$.	27. 9. $\frac{2}{10}$.	27. 10. $\frac{2}{10}$.	27. 9. $\frac{6}{10}$.	27. 10. $\frac{9}{10}$.
	Mittags.	11. $\frac{2}{10}$.	9. $\frac{2}{10}$.	9. $\frac{3}{10}$.	10. $\frac{5}{10}$.	9. $\frac{6}{10}$.	10. $\frac{8}{10}$.
	Abends.	10. $\frac{6}{10}$.	9. $\frac{3}{10}$.	9. $\frac{8}{10}$.	10. $\frac{1}{10}$.	10. $\frac{5}{10}$.	10. $\frac{7}{10}$.
Thermometer.	Morgens.	13. $\frac{2}{10}$.	11. $\frac{5}{10}$.	11. $\frac{7}{10}$.	12. 0.	12. $\frac{1}{10}$.	10. $\frac{8}{10}$.
	Mittags.	11. 0.	15. $\frac{1}{10}$.	14. 0.	14. $\frac{6}{10}$.	13. 0.	15. $\frac{1}{10}$.
	Abends.	11. $\frac{2}{10}$.	12. $\frac{5}{10}$.	12. $\frac{4}{10}$.	12. $\frac{5}{10}$.	10. 0.	11. $\frac{8}{10}$.
Witterung überhaupt.	Morgens.	zieml. heiter	regnerisch	regnerisch	zieml. heiter	regnerisch	trüb
	Mittags.	Gewitter	ebenso	ebenso	ebenso	eben v	ebenso
	Abends.	regnerisch	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso	zieml. heiter

Im Monat Juny war der höchste Barometerstand am 1ten Morgens 28 Zoll $\frac{8}{10}$ Linien; Veränderung $6\frac{4}{10}$ Linien; mittlere Höhe aus 90 Beobachtungen 27 Zoll $\frac{10}{10}$ Linien; daher $1\frac{4}{10}$ Linien über der mittlern Barometerhöhe von Carlsruhe. Der höchste Thermometerstand war am 10ten Mittags $23\frac{7}{10}$ Gr. der tiefste am 3ten (gan; früh) $2\frac{7}{10}$ Gr.; Veränderung $20\frac{6}{10}$ Gr.; die mittlere Temperatur aus 90 Beobachtungen betrug $13\frac{2}{10}$ Gr.; daher war dieser Monat um $1\frac{3}{10}$ Gr. kühler als er nach dem Mittel aus mehreren Jahren seyn sollte; 2 Gr. kühler als 1802; $\frac{4}{10}$ Gr. kühler als 1803; und $\frac{5}{10}$ Gr. kühler als 1804. Die herrschende Winde kamen von Westen. Wir hatten 4 ganz heitere, 2 vermischte, u. 5 trübe Tage; 1 unbedeutendes Gewitter, An 9 Tagen regnete es auf 1 Quadratfuß 149 Cub. Zoll, oder 1 Zoll $\frac{4}{10}$ Linien hoch, Wasser; daher 253 Cub. Zoll weniger, als im Mittel aus mehreren Jahren; 140 Cub. Zoll weniger als 1802; 506 Cub. Zoll weniger als 1803; und 64 Cub. Zoll weniger als 1804. Dieser Monat war also, bei ziemlich hohem Barometerstand kühl und trocken.

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Liquidations-Aufforderung.) Zu Auseinandersetzung der Verlassenschaft der verstorbenen Hof-Dame Fräulein von Sternensfels werden alle diejenige, die an die Vermögensmasse etwas zu bezahlen oder daran zu fordern haben, aufgefordert, sich Dienstag d. 23. July Vormittags auf Kurfürstl. Oberhofmarschallnamts Kanzley zu melden. Diejenige Glaubiger, die sich auf diesen Termin zur Liquidation ihrer Forderung nicht gemeldet haben, werden mit ihren Ansprüchen abgewiesen werden. Verordnet bey Kurfürstl. Oberhofmarschallnamt Carlsruhe d. 24. Juny 1805.

Ettlingen (Wigant) Der hernach signalisirte Wigant, Mathens Schmidt von Reichenthal gebürtig,

treibt als Falschmürzer und Wilderer sein Wesen meistens bey Nacht.

Alle und jede Obrigkeiten werden hiemit, auf ihn genau fahnden, und ihn auf Betreten handvest zu machen, mit dem Bemerkten ersucht, daß dem der ihn beifangt und anher austiefert, ein Prämium von 50 Reichthl. werde ausbezahlt werden. Sign. Ettlingen den 9. July 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Signalment.

Mathens Schmidt vulgo Maurenjokel, ohngefähr 5 Schuh 1 Zoll groß, von schwarzbraunem Gesicht, abgeschnittener schwarzer Haare, trägt manchmal ein hellblaues Camisol und dergleichen Hosen, manchmal aber auch einen hellblauen Rock, auch lange Uebers

Hosen von hellblau leinenem Sommerzeug, weisse wol-
lene, manchmal weisblaue wollene Strümpfe, Schuhe
mit eisernen Schnallen, und einen zackigten Huth mit
einer goldnen Huthschlinge, geht selten bey Tag aus,
und trägt gewöhnlich ein Gewehr mit sich.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige
welche eine rechtmäßige Forderung an den in Ganth
gerathenen Bürger und Tuchmacher Carl Ludwig Geiger
in Pforzheim zu machen haben, sollen solche Montag
den 5 August auf der Kurfürstl. Stadtschreiberey dahier
unter Mitbringung der Beweisurkunden bei Strafe des
Ausschlusses gehörig angeben. Verordnet Pforzheim
den 8 July 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Steinbach. (Vorladung.) Alle diejenige, welche an
Joseph Reiß, Josephs Sohn Bürger von Weittenung
etwas zu fordern haben, werden andurch vorgeladen,
ihre Forderungen, bey deren sonstigem Verlust, den 30.
dieses Monats in hiesiger Amtschreiberey einzugeben, und
zu liquidiren. Steinbach den 8 July 1805.

Kurfürstliches Amt allda.

Steinbach. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige,
welche an Ignaz Bauer Bürger von Eissenhal etwas
zu fordern haben, werden andurch vorgeladen, ihre
Forderung, bey deren sonstigem Verlust, auf Don-
nerstag den 25. dieses Monats in hiesiger Amtschreibe-
rey einzugeben und zu liquidiren. Steinbach den 5.
July 1805.

Kurfürstl. Amt allda.

Amt Stein. (Schuldenliquidation.) Die Glau-
biger des Burgers Ignaz Kaspars in Erfingen haben
bey Ausschlussstrafe am Montag den 22. July d. J.
auf dem Erfinger Rathhaus ihre Forderungen zu li-
quidiren. Den 19. Jun. 1805. Kurfürstl. Amt.

Badenweiler. (Schuldenliquidation.) Diejenige,
welche an die verschuldete Kiefer Georg Friedrich Quer-
nerische Eheleute in Sulzburg etwas zu fordern haben,
werden andurch vorgeladen, ihre Forderungen bey de-
ren sonstigem Verlust Donnerstags den 25. July d. J.
dem Theilungs-Kommissariat im Adlerwirthshaus
zu Sulzburg einzugeben und zu liquidiren. Verordnet
Müllheim den 27. Juny 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Badenweiler. (Schuldenliquidation.) Um den
Vermögensumständen der Müller Johannes Kaltenba-

chischen Eheleute zu Oberdottlingen Ballrechter Vogtey
auf den Grund sehen zu können, wird bis Freitag d.
26. Jul. d. J. Vormittags eine Passiv- Nachmittags
aber eine Activ-Schuldenliquidation in der Kaltenba-
chischen Mühle selbst vorgenommen werden.

Diejenigen also, die an gedachte Eheleute etwas zu
fordern haben, werden andurch vorgeladen, solches
bey Verlust der Forderung zu obbestimmter Zeit dem
oberamtlichen Kommissario einzugeben, und zu liquidi-
ren, so wie denn auch Jene, welche den Kaltenbach-
schen Eheleuten schuldig sind, sich Nachmittags zu An-
erkennung ihrer Schuldigkeiten, um so gewisser bey
obiger Stelle einzufinden haben, als widrigenfalls solche
nach dem Angeben der ermeldten Eheleute ohne wei-
ters als richtig angenommen werden. Verordnet
Müllheim den 27. Jun. 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Badenweiler. (Schuldenliquidation.) Wer an den
mundtoten Beck Michael Besort in Sulzburg solche
Forderungen zu machen hat, zu deren Contrahirung der
Vogtmann desselben Michael Rejzer eingewilliget, wird
andurch aufgefodert, solche Mittwochs den 24 July
d. J. im Adlerwirthshaus zu Sulzburg von dem ober-
amtl. Commissario, mit den Beweisurkunden versehen,
gehörig zu liquidiren, oder man hat den Ausschluss zu
gewärtigen. Verordnet Müllheim den 27 Juny 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Badenweiler. (Schuldenliquidation.) Alle diejeni-
gen, welche an das verschuldete Vermögen des Krumm-
holz alt Barthlin Sacker zu Sulzburg etwas zu fordern
haben, sollen sich bey der auf Montag den 22 July
d. J. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung
mit ihren Urkunden um so gewisser zu Sulzburg im
Adlerwirthshaus vor dem Oberamtl. Kommissar ein-
finden, als man sie bey nicht geschhender Erscheinung
mit ihren Forderungen abweisen wird. Verordnet Müll-
heim, den 27 Juny 1805. Kurfürstl. Badischs

Oberamt allda.

Mahlberg. (Schuldenliquidation.) Zur Schulden-
liquidation mit den in Vermögensuntersuchung gera-
thenen JudenAnwald Lippmann Meier Beerischen Ehe-
leuten zu Rippenheim, und wo möglich zur Erzielung
eines proponirt werdenden Borgfristvergleichs, sollen
alle, welche an diese Eheleute etwas zu fordern haben,

mit den Beweiskurkunden Montags den 5. Aug. d. J. Vormittags bey dem Commissario in Rippenheim entweder selbst erscheinen, oder Bevollmächtigte dahin abzuschicken, um so mehr, als im Unterlassungsfall sie sie nicht mehr mit ihren Ansorderungen gehört sondern damit von der Gauntnase abgewiesen werden. Verordnet Wahlberg bei Oberamt d. 8. July 1805.

Wahlberg. (Vorladung.) Bartel Isela, Baptist Schulz und Georg Weeber von Ettenheim, haben sich bey der vorletzten Messung aus ihrem Wohnort entfernt und sich seither nicht mehr dafelbst eingefunden. Dieselben werden daher andurch aufgesordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser bey dahiesigem Oberamt zu stellen und wegen ihres Austritts zu verantworten, als nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins nach der LandesConstitution gegen sie vorgefahren und sie als böslisch ausgetretene Unterthanen behandelt werden sollen. Verordnet bey Oberamt Wahlberg d. 6. July 1805.

Wahlberg. (Mundtödt Erklärung.) Mit den von höchster Behörde für mundtödt erklärten Joseph Weberischen Eheleuten zu Rippenheim, darf ohne Vorwissen und Einwilligung des ihnen in der Person des Anton Himmelspach allda bestellten Pflegers, nichts gehandelt oder ihnen etwas geborgt werden, bey Strafe des Verlusts. Dieses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Wahlberg d. 9. Jul. 1805.

Oberamt.

Bischoffsheim. (Schuldenliquidation.) Die Forderungen an das gauntmäßige Vermögen des Andreas Herrmanns zu Lichtenau, sind Dienstag den 30. July unter Mitbringung der Beweischriften sammt dem Vorzugsrecht in Kurfürstl. Landschreiberey dahier, bey Strafe des Ausschlusses, zu liquidiren. Verordnet Bischoffsheim den 27. Juny 1805.

Kurfürstl Oberamt.

Kauf- und Handelsachen.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist so eben fertig geworden:

Baaden in der Marggraffschaft mit seinen Bädern und seinen Umgebungen. Von A. Schreiber, Professor, mit Kupfern und einer Charte. gr. 8. 1805. brochirt. 2 fl. 24 fr.

Diese im September vorigen Jahres von uns angefordigte Beschreibung einer noch immer zu wenig gekannten, und eben so durch ihre Lage als ihre Heilquellen ausgezeichneten Stadt, hat nun die Presse verlassen und wir denken, die Leser werden sowohl dem Verfasser, der sein Werk mit Lust und Liebe bearbeitete, als dem Künstler, dessen geistreiche Nadel es mit Kupferstichen verschönerte, und dem Verleger, der nichts an Typographischer Eleganz fehlen ließ, Gerechtigkeit widerfahren lassen. Die Beschreibung bezieht nicht bloß die Geschichte, Topographie und Statistik von Baaden, sondern auch alle seine verschiedenen romantischen Umgebungen, welche dem Fremden täglich einen neuen und abwechselnden Ausflug darbieten. Zu diesem Behufe ist auch die Charte von Baaden und der Gegend eingerichtet; sie kann mit dem Buche zugleich, dem Spaziergänger zum angenehmen Begleiter und Wegweiser dienen. Die Kupfer enthalten eine sehr schöne Ansicht der Stadt, von der südöstlichen Seite aufgenommen, und eine Abbildung der Antiquitätenhalle, beide von dem trefflichen Kupferstecher Haldenwang.

Kurbadischer Hof- und Staats-Kalender für das Jahr 1805. 8. Mit dem Brustbild Seiner Kurfürstlichen Durchlaucht. brochirt.

Auf Velin	Pappier mit illumin.	Brustbild	3 fl. 30 fr.
— dito.	—	schwarzem	— 2 fl. 54 fr.
— Post	—	—	— 2 fl. 45 fr.
— Pro Patria	—	—	— 2 fl. 36 fr.
— Schreibp.	—	—	— 2 fl. 24 fr.
— weiß Druck.	—	—	— 2 fl. —

Berthier. Felix und Leonore, oder die unglücklichen Kolonisten auf St. Domingo a. d. Franz. frey übersetzt, von Herrn Hauptmann Kessler. 2 Thle. 8. 1805. Schreibp. 3 fl. 30 fr. Druckp. 3 fl.

Sternhain. L. F. v. Ueber Baumaterialien überhaupt ihre Beschaffenheit und nützliche Anwendung insbesondere, für Baumeister Ziegelfabrikanten, Kalkbrenner und Banlustige. mit 3 Kupfertafeln 8. 1805. Schreibp. 1 fl. 12 fr. Druckp. 1 fl.

Um diese Preise ist obiges in allen Buchhandlungen und bey allen Buchbindern des Kurfürstenthums zu haben.

PachtAnträge.

Ellingen. (Gut zu verlehnen.) Das dem hohen Teutschen Orden zuständige Herrschaftliche Gut zu Ellingen bey Weissenburg im Nordgau 10 Stunden von Nürnberg gelegen, soll aus freyer Hand an einen oder mehrere taugliche Beständer von Lichtmess 1806 anfangen in einem fünfzehnjährigen Temporal-Bestand begeben werden.

Es begreift solches

- 1.) 332 Mergentheimer Morgen Ackerfelds, den Morgen zu 180, zwölfschuhigen Quadrat Ruthen gerechnet, welches Feld in bisheriger Selbst Administration in Bau- und Besserung gut unterhalten worden.
- 2.) 150 Mergentheimer Morgen zwey- und mehrentheils dreymäthiger dem Gut nahegelegener guter WäsfcrungsWiesen.
- 3.) Die Tröber, und den sonstigen Abgang von 8000 Eymcr Bier.
- 4.) Eine Schäferey von 3 bis 400 Stück Schaafen.
- 5.) Stallungen um 120 Stück Rindvieh, 12 Pferde 60 bis 80 Stück Schweine, und 400 Stück Schaafstellen zu können.
- 6.) Scheunen und Futterbehälter soviel deren von nöthen sind.
- 7.) Eine gut herzurichtende BrandweinBrennerey.
8. Wohnungen für zwey, drey, oder vier Beständner.

Das Gut ist frey von Abgaben es grossen und kleinen Zehenden auch allen sonstigen RealLasten, und Beständer frey von allem PersonalLasten, wie sie Rahmen haben mögen.

Man wünschet vorzüglich Beständer aus Gegenden, wo der verbesserte Ackerbau betrieben wird zu erhalten, — und wird auf den Unterschied der Religion keine Rücksicht nehmen, nur haben sich die erscheinende Beständliebhaber durch glaubhafte amtliche Zeugnisse über den Besitz des zu Bestreitung einer solchen Oeconomie hinlänglichen Vermögens und über ihre Kenntnisse und Betriebsamkeit im Ackerbau, auch ihr sonstiges moralisches Betragen zu legitimiren.

Die Beständliebhaber haben sich vom 20ten Juny bis den 20 July 1805. bey der unterzeichneten Commission, welche mit ihnen vorbehallich höherer Begnehmigung den Bestand Contract abschließen wird, zu melden. Ellingen den 15ten Juny. 1805.

Hochfürstlich: Hoch- und Teutschmeisterische
Cammerral: Commission
in Fiedem Mayer
Actuarius Commissionis.

Vermischte Nachrichten.

Beschreibung der totalen Mondsfinsterniß dem 11. July 1805. Abends von $\frac{1}{2}$ 8 bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

Diese für jeden Freund der Natur und der Werke Gottes interessante Erscheinung, die durch Hülf der Sternkunde immer vorher berechnet und angekündigt wird, erfolgte gestern Abend unter den günstigsten Umständen. Die Witterung war bekanntlich die vorhergehende Tage meistens trüb und die Atmosphäre mit Gewitter- und Regenwolken abwechselnd bedeckt. — Aber an diesem Tag heiterte sich gegen Abend, so wenig Anschein es auch wenige Stunden zuvor hatte, der Himmel beinahe ganz auf, und wurde wenigstens gegen Osten und Süden völlig klar und wolkenlos, so daß jeder, wer nur wollte, diese herrliche Natur-Szene ansehen und beobachten konnte. Der Anfang der Verfinsternung, oder der Eintritt des Mondes in den Erdschatten, dessen Halbmesser meistens und auch diesmal beinahe dreyimal so groß als der Halbmesser des Mondes war, geschah nach der Lage des hiesigen Orts schon um 7 Uhr 40 Minuten 39 Secunden, wenn man seine Breite auf $48^{\circ} 57' 0''$ und seine Länge auf $26^{\circ} 8' 50''$ annimmt, da aber gerade auf der Südöstlichen Seite des hiesigen Horizonts, wo der Mond nach seiner diesmaligen südlichen Abweichung aufging, der Wald und die Weinberge Hohenwettersbach zu liegen; so kam der Mond erst gegen halb 9 Uhr zwischen dem Wald und dem Thurnberg her zum Vorschein, und da war er schon über die Hälfte verfinstert. Seine Länge war im Augenblick des Vollmonds $918^{\circ} 59' 58''$, und seine Breite oder seine Entfernung von der Sonnenbahn war $14' 0''$ nördlich. Er stand also im Sternbild des Schützen, und hatte die vornehmste Sterne desselben südlich zu seinen Begleitern. Um 8 Uhr 51 Minuten wurde auch sein südwestlicher Rand völlig verdunkelt, und der Erdschatten breitete sich nun ganz über seine runde Fläche aus, so daß dieselbe wie in einen dunkelrothen Schleier verhüllt war. Diese gänzliche Verdunklung wurde immer stärker bis 9 Uhr 35 Minuten und dauerte sodann mit wieder abnehmender Stärke bis 10 Uhr 19 Minuten, dann trat der nordöstliche Theil des Mondes wieder nach und nach aus dem Erdschatten heraus, bis endlich um halb 12 Uhr (11 Uhr 29' 29'' wahre Zeit) die Verfinsternung völlig sich endigte, und der Mond auch mit seinem westlichen Rande ganz aus dem Erdschatten heraustrat, und mit gewöhnlichem Glanz und Heiterkeit seinen übrigen Weg fortzog. Die ganze Dauer der Finsterniß war also für den hiesigen Horizont und Meridian berechnet 3 Stunden 48 Minuten und 50 Secunden, und der totalen Verdunklung 1 Stunde 27 Minuten 50 Secunden. Dursach d. 12. July 1805. Special Hartmann.